

23. November 2014

Hausen am Albis — Albishorn — Sihltal — Sihlsprung — Hütten



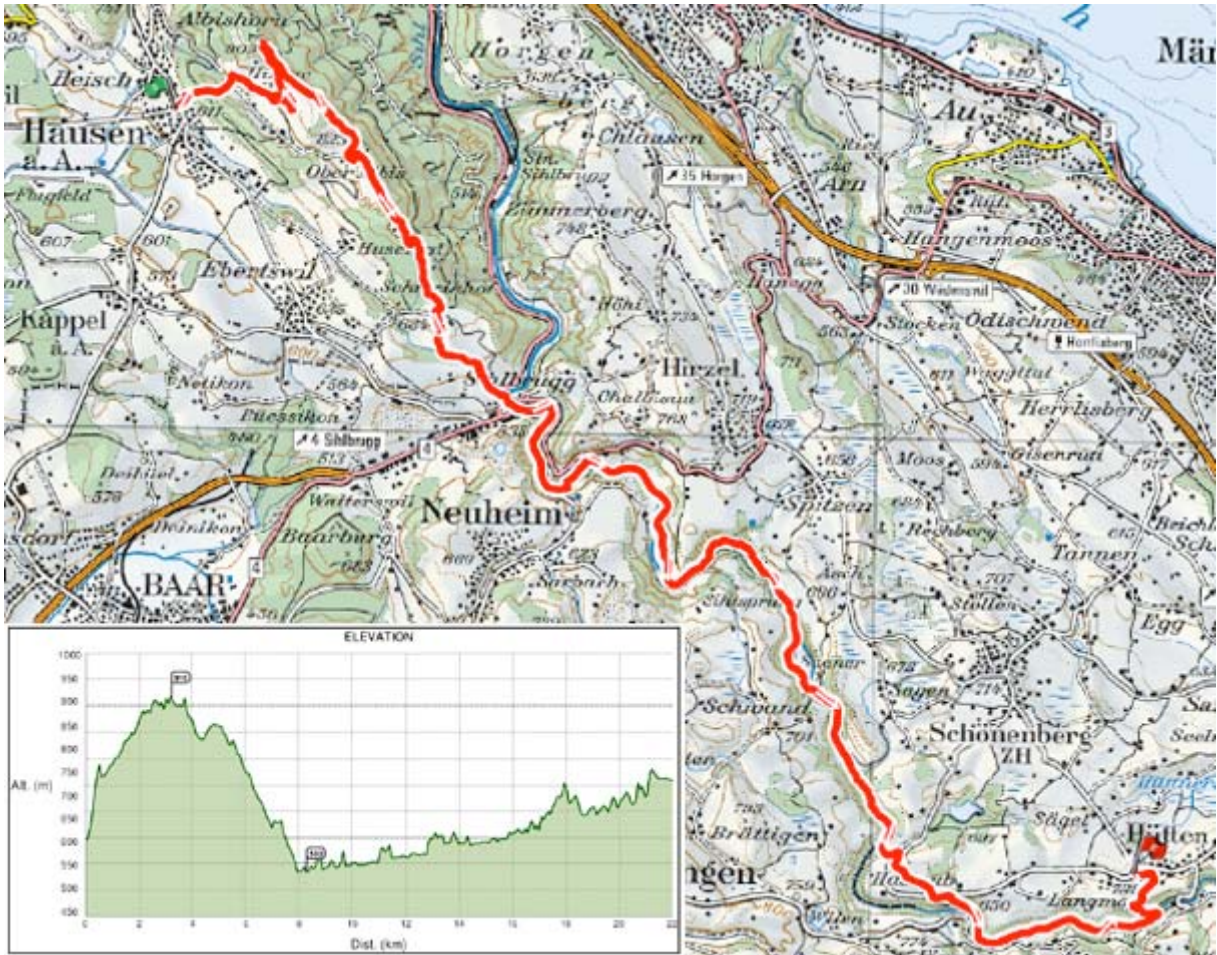
Heute sind Aurélie, Elke, Julia, Julian, Kathrin, Lisbeth, Maria, Nicolas, Seren, Sigal und Thomas gemeinsam unterwegs, beschützt von der Vierbeinerin Chipsey

Ausgeschrieben war diese Route als „Leichte Berg- und Talwanderung“; sie war dann doch etwas anspruchsvoller als bei der Planung gedacht. Wir starten um 10:20 Uhr in Hausen am Albis, erreichen das Albishorn eine knappe Stunde später. Nach einer ausgedehnten Trinkpause über dem Nebelmeer steigen wir via den Schweikhof nach Sihlbrugg ab, von wo wir dem Wasserlauf der Sihl in Richtung Sihlsprung folgen. Kurz vor diesem schalten wir die verdiente Mittagsrast ein. Danach erreichen wir durch den Tunnelweg das Sihlmätteli und, von wo wir auf etwas coupiertem Gelände das Dorf Hütten um 16:30 Uhr erreichen.

[Schöne Bilder können von Nicolas' Foto-Album herunter geladen werden](#)

NOTE: Solche Wanderungen werden für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine Vereinigung, die ohne Hierarchie auskommt und sich einzig über die gemeinsame Passion Wandern definiert. Das Spektrum unserer Events geht von der einfachen Genusswanderung bis hin zur anspruchsvollen T4-Bergwanderung. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit willkommen.

Unsere Route führte über 22 km; Höhenmeter ca. 550 m aufwärts / 440 m abwärts:



Karte und Höhenprofil von Nicolas mit Geolives erstellt

Vom im noch vernebelten Hausen am Albis nehmen wir die Direttissima zum Albishorn:



Ab dem Weiler Unterhalb sind wir über dem Nebel; sofort übernimmt Chips die Pacemaker-Rolle ;-)

Das Albishorn bietet eine gute Fernsicht in die Berge (*siehe Fotobeiträge von Nicolas*), doch die einmalig schöne Panoramasisht auf den bleibt unter dem Nebelmeer verborgen. Deshalb hier einige Archivbilder, was die BesucherInnen dieses Aussichtspunkts normalerweise erwarten dürfen:



Blick auf den gesamten Zürichsee mit dem Pfannenstiel im Hintergrund



Gezoomter Blick auf Rapperswil, dahinter der Säntis und rechts die Glarner Alpen



Gezoomter Blick auf die Stadt Zürich, dahinter der Flughafen Kloten, rechts oben das Hotel Dolder

Nun geht es auf dem Gratweg der Albiskette südwärts:



Ein ständiges Auf- und Ab mit wechselnden Aus- und Tiefblicken

Oberhalb dem Weiler Hinteralbis verlassen wir den Wald und nehmen den Panoramaweg:



In der Bildmitte oben sind die Mythen aus der Nord-Perspektive erkennbar

Im Abstieg nach Sihlbrugg tauchen wir wieder ins Nebelmeer ein:



Ab Sihlbrugg folgen wir dem linken Sihlufer. Dieses Wegstück hat eine makabre Eigenheit, das diplomatisch umschrieben als „Recycling der besonderen Art“ umschrieben werden kann:



Wandernde mit dem „Auge für die Schönheiten am Wegrand“ entdecken schon bald, dass sie ausgediente Grabplatten begehen....

Kurz vor dem Fischlisteg queren wir ein Sihl-Zufluss, welcher...



...zu einem kurzzeitigen Verweilen einlädt:



Wunderschöner Bachlauf auf Zuger Kantonsgebiet

Beim Fischlisteg wechseln wir auf das rechte Flussufer...



...dem wir eine Stunde folgen, um dann an einem lauschigen Platz...



...unsere wohl verdiente Mittagsrast abzuhalten

Der Sihlsprung:

Einzigartig im Flusslauf der Sihl sind die Zeugen des grössten Bergsturzes, den die Geschichte des Kantons Zürich kennt: Riesige Nagelfluh-Gesteine besetzen spektakulär das Flussbett:



Eine weitere Attraktion auf dieser Route ist die Passage durch die parallel dem linken Ufer Tunnels:



Einst wurden diese für die Wasserversorgung der Stadt Zürich gebaut und...



...heute bieten sie den Wandernden einen Nervenkitzel der besonderen Art

Auf dem Albishorn hatten wir das Privileg eines Gesprächs mit einer berühmten CH-Politikerin, da...



...konnte Chipsy nicht zurückstecken und suchte ebenfalls den Kontakt mit einem grossen Tier ;-)

Vor der Finsterseeestrasse verlassen wir temporär das Sihlufer und nehmen...



...die zweitletzte Steigung des Tages hinauf aufs Haslaub mit „Grandesse“

Die Abenddämmerung setzt bereits ein, als wir in Hütten eintreffen:



Ein (trotz Nebel) schöner Wandertag geht zu Ende.

Fazit dieser Wanderung: Eigentlich hatten wir gehofft, dass sich die Prognosen der Wetterfrösche zu 100% bestätigen werden. Als positiv gestimmte Menschen können wir nachträglich festhalten, dass durch den leichten Nebel der sonst schon mystische Sihlsprung noch ein wenig mystischer und das attraktive Tunnel-Wegstück noch etwas attraktiver wurde; anders ausgedrückt hat das viel-zitierte Bonmot „Der Weg ist das Ziel“ wieder einmal eine seiner Facetten gezeigt. Dazu hat zweifellos die durchwegs gute Stimmung in der Gruppe beigetragen. In diesem Sinne danke ich Aurélie, Elke, Julia, Julian, Kathrin, Lisbeth, Maria, Nicolas, Seren und Sigal für die angenehme und frohgelaunte Begleitung auf dieser Tour, die wir zum Nachwandern empfehlen können. Letzteres insbesondere, wenn die Tage etwas länger sind, d. h. früher gestartet werden und unterwegs eine der zahlreichen Grillstellen für kulinarische Genüsse genutzt werden kann.

Ein besonderer Dank geht an Nicolas für seine Foto-Beiträge und die Erstellung der geotechnischen Daten inkl. Karte und Höhenprofil.

Herzliche Grüsse

NOTE: Solche Wanderungen werden für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine Vereinigung, die ohne Hierarchie auskommt und sich einzig über die gemeinsame Passion Wandern definiert. Das Spektrum unserer Events geht von der einfachen Genusswanderung bis hin zur anspruchsvollen T4-Bergwanderung. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit willkommen.